

Der in Kroatien geborene und in Triesen lebende und arbeitende Künstler Vlado Franjevic zeigt ab heute (Vernissage um 18.30 Uhr) bis zum 1. Juni in der Galerie Artestade in Vaduz Arbeiten unter dem Titel «Verknüpfungen».

Gerolf Hauser

Die Artestade Galerie (Vaduz, neben dem Kunstmuseum) wurde im November 2000 als Galerie der bildenden Künste eröffnet. Die Ausstellungstätigkeit konzentriert sich auf internationale moderne und zeitgenössische Kunst. Neben der Präsentation von jährlichen Ausstellungen aus dem Werk von Markus Wanger zeigt sie Werke von inter-

nationalen Kunstschaaffenden und Wechselausstellungen in Zusammenarbeit mit internationalen Galerien.

«Alltagsgeschichten»

Thomas Ernst Wanger schreibt über den Künstler: «Vlado Franjevic nutzt das Medium der Malerei, Handzeichnung, Objektkunst, Installationen und Video, um sich künstlerisch auszudrücken. Seine Arbeiten haben konzeptuelle und individuell mythologische Anklänge. Seine an Schnittmuster erinnernde neun Malereien aus dem Jahre 1998 stehen am Anfang seiner «Verknüpfungen». Die in den Farben Orange, Gelb und Rot gehaltenen

Malereien verbinden ästhetisch das Malerische mit dem Linearen, wie auch die geschlossene mit der offenen Form. Die Linien haben sich in der Folge durch Schnüre vergegenständlicht, die zum Teil lose miteinander verknüpft werden. Neben regelrechten Verstrickungen finden sich auch sensible Verbandelungen. Franjevic benutzt den Bildträger Karton und Holzplatte als Form, die ihrer Funktion folgt, sodass der Rahmen mit dem Bild verschmilzt. Die Schnüre werden oft durch umrahmende Metallösen gezogen, sodass auch etwas der Eindruck einer europäisch-ethnologischen Handarbeit entsteht. Diesen Eindruck unterstreichen auch seine verknüpften Werke aus dem Zyklus «Beschämend» (1999), bei denen der Künstler die amüsante Geschichte erzählt, wie er zu den im Werk, gleichsam als Reliquie, eingeschlossenen Schamhaaren gekommen ist. Bei drei geformten Tafelbildern mit Verknüpfungen, die durch dreifache Verkleinerung eine vierte Dimension zu haben scheinen, wurden mehrere Fotoaufnahmen von Sven Beham integriert und «Alltagsgeschichten» erzählt.

Du und ich

Vlado Franjevic schreibt über seine «Verknüpfungen»: «Die Sache des Knöpfens, ist eine Sache, die mich und dich in einer Einheit zusammenfügt. Diese neu entstandene materielle Substanz hat ein neues Gesicht. In einem neuen Komplex zwei verschiedener Elemente bist du nicht mehr du. Und ich?: Ich habe mein Eigenliches auch nicht mehr. Und wir gewöhnen uns an das, was mit uns geschah. Wir lassen es bestehen. Es hat einen Sinn, lehrt uns ein neu präsenter Gedanke in unserem gemeinsamen höheren Sinneszentrum. Die Basis für das Verhältnis zwischen dir und mir. Die Sache des Vernetzens ist keine unbekannte. In der Mikro- und Makrowelt ist alles vernetzt. Die Parallelen und Meridiane laufen in ihren Bahnen. Der Energieverlauf hat eine Ordnung und oft gerade diese Ordnung grenzt an chaotische Zustände in dem Andersartigsein. Verschiedene Elemente schweben ins Unstrukturierte, ins Gewicht-



Vlado Franjevic zeigt ab heute (Vernissage um 18.30 Uhr) in der Galerie Artestade in Vaduz Arbeiten unter dem Titel «Verknüpfungen». (Bild: Gerolf Hauser)

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Dienstag, 8. Mai 2001